

---

# P r e s s e m i t t e i l u n g

---

Köln, 23. März 2011

## **Acht Nationen unter einem Dach**

*GAG übergibt Schlüssel für neues Wohnprojekt an der Nürnberger Straße in Höhenberg*

Das Zusammenleben mehrerer Generationen und Nationen unter einem Dach ist auch in einer Metropole wie Köln noch keine Selbstverständlichkeit. Die GAG Immobilien AG fördert diese Entwicklung mit ihrem neuen Mehrgenerationenprojekt an der Nürnberger Straße 39 in Höhenberg. Acht verschiedene Nationen, Jung und Alt, leben hier gemeinsam, unterstützen sich und gestalten ihren Alltag. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner kommen aus Kasachstan, der Ukraine, der Slowakei, Syrien, der Türkei, Portugal, Serbien und Deutschland. So war es naheliegend, dass der Bewohnerverein den Namen „Köln Höhenberg International“ für das neue Haus gewählt hat. „Hier findet sich im Kleinen die ganze Bandbreite der GAG-Mieterschaft in der Stadt wieder“, betonte GAG-Vorstandsmitglied Sybille Wegerich bei der Einweihung die bunte Mischung in dem Neubau.

In den Gruppentreffen haben die Bewohner immer wieder die Bedeutung des Zusammenlebens mit anderen Generationen betont, auch weil andere Angehörige in den Herkunftsländern leben und der Kontakt auf Urlaub und Ferien begrenzt ist. Ein Familienvater äußerte die Hoffnung, dass durch das gemeinschaftliche Wohnprojekt die Integrationschancen seiner Kinder verbessert werden könnten. Insgesamt leben sechs alleinstehende Frauen, drei ältere Ehepaare und ein jüngeres Paar, drei Familien mit 3 Kindern, zwei Familien mit je zwei Kindern, eine alleinerziehende Frau mit Tochter und eine Patchwork-Familie (Mutter mit Tochter und Lebensgefährten) in dem Haus, 26 Erwachsene und 15 Kinder finden hier ein neues Zuhause, das Altersspektrum reicht von drei bis 81 Jahre. Der Gemeinschaftsraum ist der zentrale Anlaufpunkt für gemeinsame Aktivitäten, Gespräche und Versammlungen.

Für die größte Kölner Wohnungsbaugesellschaft ist es nach dem Mehrgenerationenprojekt Auf dem Sandberg in Poll die zweite Kooperation mit der Stadt Köln. Im Rahmen des städtischen Förderprogramms wurde das Grundstück als Standort ausgewählt, und die GAG hat sich mit einem eigenen Konzept dafür beworben. Im Februar 2008 fand die erste Informationsveranstaltung statt, bei der Bewohnerinnen und Bewohner für das Projekt gesucht wurden. Binnen kürzester Zeit wurden die auch gefunden, und gemeinsam mit den zukünftigen Mieterinnen und Mietern wurde der Neubau geplant.

Der bietet 18 Wohnungen und einen Gemeinschaftsraum mit insgesamt 1298 Quadratmetern Wohnfläche. Eine Wohnung ist frei finanziert, 14 Wohnungen werden in

der Einkommensgruppe A und drei Wohnungen sowie der Gemeinschaftsraum in der Einkommensgruppe B gefördert. Die Wohnungen haben zwischen zwei Zimmer mit rund 48 bis 60 Quadratmeter Wohnfläche und fünf Zimmer mit 105 Quadratmeter Wohnfläche, die Grundmiete beträgt zwischen 5,10 und 7,00 Euro pro Quadratmeter zuzüglich Heiz- und Nebenkosten. Der 60 Quadratmeter große Gemeinschaftsraum wird über das Förderprogramm der Stadt Köln für Mehrgenerationenwohnen gefördert. 20 Jahre lang erhält der Bewohnerverein die Grundmiete von der Stadt Köln und zahlt lediglich die Betriebskosten für den Raum. Der Neubau erfüllt den KfW-40-Standard und wird mit Holzpellets beheizt.

Die GAG Immobilien AG misst dieser neuen Wohnform besondere Bedeutung bei und hat neben den beiden Mehrgenerationenhäusern in Kooperation mit der Stadt Köln bereits drei weitere Projekte dieser Art realisiert: die „Villa anders“ in Ehrenfeld, „Ledo“ in Niehl und „Stellwerk 60“ in Nippes. „Wir setzen bewusst auf diese neuen Wohnformen, weil sie den Bedürfnissen vieler Menschen in dieser Stadt entsprechen“, erklärt Sybille Wegerich bei der symbolischen Schlüsselübergabe den Stellenwert, den Mehrgenerationenwohnen und andere neue Wohnformen bei der Wohnungsbaugesellschaft genießen. „Wir sind sehr glücklich, dass wir hier unsere Ideen von einem gemeinschaftlichen Leben umsetzen können“, ergänzte Hans Kaumanns vom Bewohnerverein „Köln Höhenberg International“.

### **Zahlen und Fakten:**

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Erste Informationsveranstaltung: | Februar 2008  |
| Grundsteinlegung:                | 23.9.2009   |
| Fertigstellung:                  | 31.10.2010  |
| Gesamtinvestition:               | 3,5 Mio Euro  |
| Wohnungsbestand:                 | 18 Wohnungen, 1298 m <sup>2</sup> Wohnfläche  |
| Wohnungsgrößen:                  | 10 Zwei-Zimmer-Wohnungen (48-60 m <sup>2</sup> ), 3 Drei-Zimmer-Wohnungen (59-98 m <sup>2</sup> ), 3 Vier-Zimmer-Wohnungen (85-100 m <sup>2</sup> ), zwei Fünf-Zimmer-Wohnungen (105 m <sup>2</sup> ), ein Gemeinschaftsraum (60 m <sup>2</sup> , Stadt Köln finanziert 20 Jahre lang die Grundmiete) |
| Mietpreise:                      | 5,10 Euro bis 7,00 Euro pro Quadratmeter zzgl. Heiz- und Nebenkosten  |



*Gertrud Heider und Hans Kaumanns vom Bewohnerverein „Köln Höhenberg International“ erhalten von Architekt Walter Maier und GAG-Vorstandsmitglied Sybille Wegerich (v.l.) den symbolischen Schlüssel für das neue Mehrgenerationenhaus an der Nürnberger Straße in Höhenberg.*

**Rede von GAG-Vorstandsmitglied Sybille Wegerich zur symbolischen Schlüsselübergabe beim Mehrgenerationenwohnprojekt Nürnberger Straße 39 am 23.3.2011 in Höhenberg**

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Ott, sehr geehrte Frau Nicklas, sehr geehrte Frau Heider, sehr geehrter Herr Kaumanns, liebe Bewohnerinnen und Bewohner dieses neuen Hauses,

ich begrüße Sie ganz herzlich hier in diesem Neubau, im „Köln Höhenberg International“, der für Sie alle ein neues Zuhause geworden ist, und das nicht nur in Bezug auf die vier Wände und das Dach über dem Kopf. Denn mit dem Mehrgenerationenprojekt haben Sie sich bewusst für eine Wohnform entschieden, in der Gemeinsinn und Miteinander wichtige Faktoren sind. Wenn man so will, eine moderne Version der Großfamilie.

Die Großfamilie selbst kennen vielleicht noch einige von Ihnen aus Ihren Herkunftsländern oder aus Erzählungen der Großeltern. In Deutschland aber ist sie eine Lebensform, für die sich nur noch sehr wenige Menschen entscheiden, und in Fernsehformaten wird sie uns als exotische Randerscheinung vorgeführt.

Jenseits aller Klischees und Sozialromantik ziehen Sie aber ganz praktischen Nutzen aus dem Zusammenleben unter einem Dach. Mit dem Mehrgenerationenwohnen greifen Sie den Gedanken der Großfamilie wieder auf und leben ihn. Ein Gedanke, der Vorteile für alle bringt: Ältere Menschen geraten so nicht in die Isolation – ein Umstand, der heutzutage leider sehr oft bittere Realität ist – jüngere Menschen finden Rat und Unterstützung im Alltag, den sie oft genug brauchen können. Und für Kinder ist es nur von Vorteil, wenn sie in einer lebendigen Vielfalt mit verschiedenen Eindrücken aufwachsen. Damit meine ich auch ganz bewusst die kulturelle Vielfalt, denn schließlich haben sich hier acht Nationen zusammengefunden. Hier findet sich im Kleinen die ganze Bandbreite der GAG-Mieterschaft in der Stadt wieder.

Und ich bin mir sicher, dass neue Wohnformen wie dieses Projekt in Zukunft immer wichtiger und immer stärker gefragt sein werden. Jung und Alt unter einem Dach, Kinder, Erwachsene und ältere Menschen, die gemeinsam leben, ihren Alltag und ihre Freizeit zusammen verbringen, das ist mehr als nur ein kurzfristiger Modetrend. Deshalb setzen wir bei der GAG Immobilien AG bewusst auf diese neuen Wohnformen, weil sie den Bedürfnissen vieler Menschen in dieser Stadt entsprechen.

Das Mehrgenerationenwohnprojekt „Köln Höhenberg International“ ist bereits das fünfte seiner Art, das die GAG Immobilien AG in Köln realisiert hat. Den Anfang machten die „Villa anders“ in Ehrenfeld, „Ledo“ in Niehl und „Stellwerk 60“ in Nippes. Im November vergangenen Jahres haben wir dann in Poll das erste Projekt auf der rechten Rheinseite und das erste in Kooperation mit der Stadt Köln eingeweiht. Auch hier in Höhenberg haben wir mit dem Amt für Wohnungswesen sehr erfolgreich, wie ich finde, zusammen gearbeitet. Wenn wir Ihnen also heute symbolisch den Schlüssel für dieses Haus überreichen, tun wir das in der Gewissheit, einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft gemacht zu haben.

Für Ihre Zukunft in diesem Haus wünsche ich Ihnen nur das Beste.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

*Es gilt das gesprochene Wort*

GAG Immobilien AG

**Pressekontakt:**

GAG Immobilien AG

Jörg Fleischer

Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0221-2011 -648

Telefax: 0221-2011 -701

Mobil: 0162/230 71 73

E-Mail: [joerg.fleischer@gag-koeln.de](mailto:joerg.fleischer@gag-koeln.de)

GAG Immobilien AG  
Josef-Lammerting-Allee 20-22,  
50933 Köln

Telefon: 0221/2011-0  
Fax: 0221/2011-222  
[www.gag-koeln.de](http://www.gag-koeln.de)

Vorstand:  
Uwe Eichner  
Kathrin Möller  
Sybille Wegerich

Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Jochen Ott

Sparkasse KölnBonn  
BLZ 370 501 98  
Kto. 44 522 951

HRB Köln Nr. 901  
USt.-IdNr.: DE 122792644  
St.-Nr. 223/5807/3475